

## Literatur über Jungen

**William F. Pollack: „Jungen – Was sie vermissen, was sie brauchen“** ISBN-13: 9783407228376

Kaum einer erzählt so treffend, einfühlsam, aber doch so verständlich, wie Jungen „ticken“ und was wir tun können, um sie zu verstehen, wie der amerikanische Psychologe.

**Allan Guggenbühl: „Kleine Machos in der Krise“**

ISBN-13: 9783451287671

„Jungen und Mädchen sind verschieden, auch wenn dies ein ideologisch geprägter Blick lange Zeit nicht wahrhaben wollte. Es gibt weibliche und männliche Eigenschaften, die auf den Einfluss der Gene und Hormone zurückzuführen sind und nicht nur auf das erzieherische Verhalten.“ (Allan Guggenbühl)

**Eva Gläser, Gitta Franke-Zöllmer:**

**„Lesekompetenz fördern von Anfang an“**

ISBN-13: 9783896769831

Ein Buch über die Lesekompetenz von Kindern in Deutschland und natürlich auch über die Leseschwäche von Jungen.

**Katrin Müller-Walde: „Warum Jungen nicht mehr lesen – und wie wir das ändern können“**

ISBN-13: 9783593375823

Ein Buch, das eindringlich und mit Engagement auf die Lesesituation von Jungen eingeht.

**Jon Pickering: „Wie das Lernen Jungen erreicht“**

ISBN-13: 9783860729762

Für Lehrer/innen: Beispiele und Möglichkeiten, wie man in der Schule die Schwächen von Jungen beheben und ihre Stärken fördern kann.

**Fazit:** Deutschland betreibt derzeit eine Politik, die so Jungen benachteiligend ist wie nie zuvor.

Die Gleichstellungspolitik hat nicht zu einer Gleichstellung der Geschlechter im Bildungsbereich, sondern zu einer signifikanten Benachteiligung von Jungen geführt. Eine echte, nachhaltige Geschlechterdemokratie braucht aber Chancengleichheit in der Bildung auch für Jungen.

Mehr Informationen erhalten Sie

- auf [www.manndat.de](http://www.manndat.de)
- aus der Studie "Jungen und Männer in Deutschland 2007"
- aus der Studie „Die Berücksichtigung der Belange von Jungen durch die Bildungsministerien in Deutschland“

von MANNdat e.V.

Die Studien können Sie kostenlos herunterladen unter [www.manndat.de](http://www.manndat.de), Menüpunkt "Studien, Petitionen, Briefe".

# Jungen und Geschlechterpolitik

Von der Verantwortung und der Verantwortungslosigkeit der Politik

---

***„Mitunter scheint es, als befänden wir uns inmitten einer irrationalen, die gesamte Gesellschaft durchdringenden Bewegung gegen Jungen und junge Männer.“***

*(William F. Pollack, amerikanischer Psychologe)*

---

Laut IGLU-Studie 2005 erhalten Jungen bei gleichen Schulleistungen schlechtere Noten als Mädchen.

Trotz dieser unmittelbaren Diskriminierung bleiben die politisch Verantwortlichen tatenlos.

---

**„Ich finde es nicht schlimm, dass Mädchen in Sachen Bildung an den Jungen vorbeiziehen.“**

*(Jugendministerin Ursula von der Leyen (CDU), 29.09.2006)*

---

Jungen entwickeln sich im Bereich Motorik und Sprachkompetenz tendenziell langsamer als Mädchen. Deshalb haben Jungen zum Zeitpunkt der Einschulung schlechtere Grundvoraussetzungen, werden wesentlich häufiger zurückgestellt oder landen in der Sonderschule. In allen Bundesländern beträgt der Anteil von Jungen an Sonderschulen über 60%.

Eine Politik der Chancengleichheit, wie sie von den politisch Verantwortlichen propagiert wird, müsste gezielte Fördermaßnahmen für Jungen im Bereich Motorik und Sprachkompetenz im Grundschul- und Vorschulbereich zur Folge haben. Aber eine solch gezielte Jungenförderung gibt es nicht.

In Bildungsstudien wird die Bildungssituation von Jungen oftmals ausgeblendet. So sind im Bericht "Bildung auf einen Blick 2006" zwar frauenspezifische Bildungssituation dargestellt, die Bildungssituation von Jungen wird jedoch verschwiegen.

Das Statistische Bundesamt führt zwar Mädchenspezifische Bildungsdaten, jungenspezifische Bildungsdaten jedoch nicht.

In geschlechterspezifischen Migrantstudien auf Bundes- und Länderebene, wie z.B. "Viele Welten leben", werden ausschließlich Mädchenspezifische Integrationsprobleme betrachtet, jungenspezifische jedoch nicht.

---

**„Die Daten von Jungen werden bei uns nicht in der Regel gesondert nachgewiesen...“**

*(Statistisches Bundesamt Destatis 10.01.2007)*

---

**MANNdat e.V. - Geschlechterpolitische Initiative**

Senefelderstr. 71 B • D-70176 Stuttgart

Tel.: 06233-2390043 info@manndat.de • [www.manndat.de](http://www.manndat.de)

Stand Oktober 2007

- Jungen haben das schlechtere Bildungsniveau und eine schlechtere Bildungsbeteiligung. Die Jugendarbeitslosigkeit ist bei Männern um 40% höher als bei Frauen. Trotzdem besteht ein eklatantes Missverhältnis von Jungenförderung zu Mädchenförderung zuungunsten der Jungen.

Das Bundesbildungsministerium führt unter dem Thema "Gender Mainstreaming", also der Geschlechterpolitik, die auch Jungenbelange berücksichtigen soll, auch heute noch ausschließlich Mädchen- und Frauenförderprojekte, aber kein einziges Jungenförderprojekt.

---

**„Eine gezielte Jungenförderung ist allerdings keine Lösung.“**

*(Bundeskanzleramt 2007*

*im Auftrag von Bundeskanzlerin*

*Dr. Angela Merkel, CDU)*

---